

Vereinsjournal
2009
Aquarienf Freunde
Dachau/Karlsfeld

Tetra®

UNTER WASSER GANZ VORNE

Tetra ist der Spezialist für das Leben unter Wasser. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung hat Tetra das Know-How in den Bereichen Aquaristik und Gartenteich. Durch die Entwicklung innovativer Produkte und die permanente Verbesserung des bestehenden Sortiments schafft Tetra die Möglichkeit, die faszinierende Welt unter Wasser einfach nur zu genießen.



Zum Wohl Ihrer Fische.



Mehr Infos www.tetrafish.com

Tetra®

Liebe Vereinsfreunde,

1991 wurde das Bahnhofshotel umgebaut und so mussten wir das Vereinslokal wechseln. Wir zogen in die „Kärntner Stuben“, wo wir uns sehr wohlfühlten haben. Zu den Pächtern hatten wir ein gutes Verhältnis. Das Essen schmeckte und die Preise waren moderat. Im Nebenzimmer hatten wir fast immer genügend Platz. Gelegentlich mussten wir allerdings die Schiebetüre zur Gaststätte offen lassen, um allen Vereinsfreunden und auch Gästen Platz zu bieten. Rekordbesuch war am 11. April 2003 als Franz Scherleitner aus Österreich seine Futterzuchten unter dem Motto „Kochen mit Franz“ vorstellte. Knapp 80 Aquarianer und Terrarianer waren gekommen um diesen interessanten, aber auch sehr amüsanten Vortrag zu erleben.

Wir wären gerne in den „Kärntner Stuben“ geblieben, aber nach drei Pächterwechseln innerhalb von drei Jahren, und nachdem wir einige Male vor verschlossenen Türen gestanden sind, war es nach 17 Jahren an der Zeit, das Vereinslokal zu wechseln. So versuchten wir es im Frühjahr mit dem „Mittermayer Hof“, der uns von diversen Bezirksveranstaltungen her bekannt war. Der Wirt Franz Haas ist übrigens selbst Aquarianer und seit Jahren Mitglied bei den AFDK. Und siehe da, das gutbürgerliche Wirtshaus mit dem gemütlichen Nebenzimmer ist sofort gut bei den Vereinsfreunden angekommen. Im Juni wurde nach einigen Vereinsabenden zur Probe der einstimmige Beschluss gefasst, im „Mittermayer Hof“ zu bleiben. Unsere Bücherei und die Geräte finden im extra für uns ausgebauten Speicher Platz.

Hoffen wir, dass wir für die nächsten Jahre eine gute Bleibe gefunden haben. Der Anfang ist sehr vielversprechend, die Besucherzahlen an den Vereinsabenden sind deutlich gestiegen. Hoffentlich setzt sich diese Tendenz im nächsten Jahr fort, das wünsche ich den Aquarienfrenden Dachau/Karlsfeld. Ihnen persönlich wünsche ich alles Gute für 2009, vor allem Gesundheit.



**Ihr Josef Lochner,
1. VORSITZENDER DER AFDK**

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Aquarienfrende Dachau/Karlsfeld e. V.

REDAKTION: Josef Lochner, Franz Schwarz

LAYOUT: Franz Schwarz

LEKTORAT: Uschi Lochner

DRUCK: Setzkastl Werbung & Druck e.K.

AUFLAGE: 800 Exemplare

BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dachau - BLZ 700515 40 -
Konto 707327 55

<http://www.aquarienfrende-dachau.de>

e-mail: sepp.lochner@t-online.de

Alle abgedruckten Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht aber unbedingt die der Redaktion wieder.

Titelfotos:

Links oben: *Neotamprolgus
tetrocephalus*

Rechts oben:
Pflanzenaquarium
Foto: Josef Lochner

Mitte:
Rotfeuerfisch
Foto: Matthias Karbstein

Links unten:
Diskusbuntbarsch
Foto: Josef Lochner

Rechts unten:
Schlange aus dem Bochumer Zoo
Foto: Josef Lochner

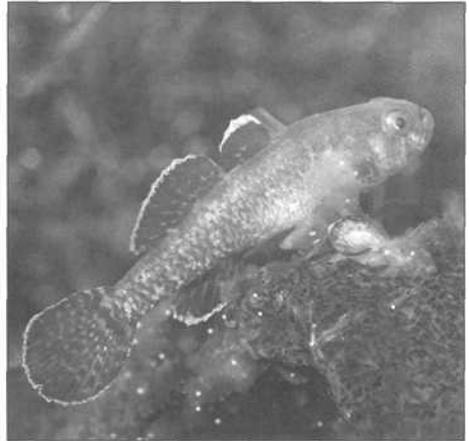
Kribia nana, eine kleine afrikanische Schläfergrundel

Von Jakob Geck

Kribia nana gehört in die große Familie der Schläfergrundeln, dennoch sind sie nicht sehr räuberisch, d. h. sie können ohne Probleme selbst mit kleineren Fischen vergesellschaftet werden. Sie erreichen nur eine maximale Länge von 4 cm. Ihr sehr großes Verbreitungsgebiet in Afrika reicht vom weißen Nil im Osten bis nach Ghana im Westen. Die nördliche Verbreitungsgrenze ist durch die Sahara markiert, im Süden erreichen einige Stämme die nördlichen Zuflüsse des Kongo.

Man findet sie in allen Gewässertypen, vom schmalen Bach bis zur Uferzone der großen Ströme. Selbst in stehenden Gewässern, die eine Verbindung zu Flüssen haben, werden diese Fischzwerge gefangen. Sie stellen kaum Ansprüche an ihren Lebensraum, denn sie bewohnen sowohl steinige Uferzonen als auch stark verkrautete Stillwasser.

In ein 25-l-Aquarium setzte ich zwei Männchen und ein Weibchen. Die Männchen waren ca. 3,5 cm lang, das Weibchen maß nur 3 cm. Das Becken ließ ich ohne Bodengrund, hatte es aber mit vielen Versteckmöglichkeiten eingerichtet, einer Wurzel und zwei halben Kokosnussschalen, bei denen eine kleine Öffnung ausgebrochen war. Außerdem brachte ich ein großes Polster Javamoos in das Aquarium ein. Das von mir verwendete Wasser hatte eine Gesamthärte von 4°dH und einen pH-Wert von 6,0. Die Temperatur im Hälterungsbecken betrug ca. 24° C. Die Fische vertragen jedoch ganz unterschiedliche Wasserverhältnisse, nur in Brackwasser



Männchen von *Kribia nana*

Fotos: Jakob Geck



Kribia nana, weibliches Tier

sollte man sie nicht setzen. Wie viele Grundeln fressen sie ausschließlich Lebendfutter in Form von Artemia-Naupli-

en, Grindalwürmchen sowie weißen und schwarzen Mückenlarven.

Als Abblauhöhlen dienten ca. 10cm lange, fingerdicke, graue PVC-Rohrschnitte. Man kann auch Ziegelsteinreste mit kleinen Löchern verwenden. Die innerartige Aggression hält sich in Grenzen, nur beim Buhlen der Männchen um das Weibchen kommt es zu leichten Rangelen, die aber in der Regel ohne Verletzungen ablaufen. Meist wurde im Dunkeln abgelaicht. Bei der morgendlichen Beckenkontrolle überraschte mich dann eines der Männchen mit einem fertigen Gelege, das es im PVC-Rohr bewachte und befächelte. Zur ungestörten Aufzucht überführte ich das Männchen mit Gelege und PVC-Rohr - indem ich die beiden Enden unter Wasser mit Daumen und



Nachzucht von Kribia nana

Mittelfinger abgedichtet hatte - in ein leicht durchströmtes Einhängbecken, wo es nun das Gelege pflegte. Beständig befächelte er die Eier um sie mit sauerstoffreichem Wasser zu versorgen. Wenn ich in die Röhre leuchtete, um den Fortgang der Entwicklung zu kontrollieren, stellte er sich vor das Gelege und begann sich heftig zu winden und zu schlängeln. Nach fünf Tagen schlüpfen die Larven, sie blieben noch weitere drei Tage in der Röhre beim Männchen, der die Brut weiter befächelte und bewachte. Die Jungfische verließen

die Röhre, ohne dorthin zurück zu kehren, blieben aber noch einen Tag in der Nähe, bevor sie sich in dem Einhängbecken verteilten. Bis zu diesem Zeitpunkt stellte das Männchen seinen Jungen nicht nach. Wie lange die Fresshemmung anhalten würde habe ich nie ausprobiert, denn wenn die Jungen sich im Becken verteilen, setze ich das PVC-Rohr mit dem Männchen in das Hälterungsquarium zurück. Hierbei achte ich stets darauf, dass das Rohr wieder an seinem ursprünglichen Platz zu liegen kommt.

Als Erstfutter nahmen die Jungtiere frischgeschlüpfte Artemia-Nauplien und Mikro-Würmchen. Nach 14 Tagen bekamen sie zusätzlich ganz feine Grindalwürmchen, die ich nach weiteren zwei Wochen durch kleine Grindalwürmchen ersetzte. Das Wachstum in den ersten vier bis fünf Wochen verlief verhältnismäßig langsam und die erste Pigmentierung am Körper tauchte erst nach ca. vier Wochen auf. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Fischlein durchscheinend und man entdeckt sie nur, wenn sie sich ruckartig bewegen. Nach sechs Wochen überführte ich sie in ein 12-Liter-Becken, ebenfalls ohne Bodengrund, aber mit einem losen Büschel Javamoos versehen. Mittlerweile waren alle einheitlich hellbraun, dennoch war die Leibeshöhle immer noch deutlich zu erkennen. Erst im Alter von vier Monaten sind einige Tiere deutlich als Weibchen erkennbar. Die Versuche mit Trocken- oder Gefrierfutter zu füttern waren alle fehlgeschlagen. Es machte Freude, diesen kleinen Grundein beim Fressen zu sehen, da sie erst aufhörten, wenn der Bauch kugelig wurde und sie nur noch auf dieser Beule liegen konnten.

Wenn sie auch etwas wählerisch in ihrer Futterauswahl sind, möchte ich diese Fische dennoch allen, die sich mit kleinen und wenig komplizierten Arten für das Nano-Aquarium befassen, sehr empfehlen. Leider werden sie nur sehr selten im Zoohandel angeboten.

Aquaristikreise durch Deutschland

Von Florian Grabsch

In Coburg, mitten in Oberfranken, findet sich ein kleines, privat betriebenes Schauaquarium, das „Seastar Aquarium“. Schon auf der Homepage hebt man das Interesse am Naturschutz hervor und preist vor allem die Nachzucht von Haien an.

Auf etwa 1000m² verteilen sich 60 Becken zwischen 30 und 130 000 Litern Inhalt. Soweit die nackten Zahlen. Schon am Eingang beginnt man als Aquarianer unweigerlich damit negative Eindrücke zu sammeln. Das erste Becken ist mit Raubsalmlern, großen Buntbarschen aus Südamerika und Panzerkopfwelsen (*Phractocephalus hemiliopterus*) besetzt. Obwohl das Aquarium gute vier Meter lang ist, ist es höchstens 70 Zentimeter breit und die nicht einmal halbwüchsigen Panzerkopfwelse haben echte Mühe sich umzudrehen. Im zweiten Becken schwimmen zwei Zittertaale und einige sehr große Schilderwelse und dazu ein halbwüchsiger Panzerkopfwels. Auch wenn dieses Becken breiter ist als das erste, für diese Welse ist es zu klein. Das Thema große (oder viele) Fische in kleinen Becken zieht sich leider durch die ganze Anlage. Ein gutes Dutzend Katzenhaie plus Conger und zwei Muränen sind für ein Zweimeter-Becken zu viel. Auch zwei Schlangenköpfe (*Canna*), mit je einem halben Meter, brauchen mehr als ein 120 cm langes Aquarium. Die Liste lässt sich fortsetzen. Auch die Beschriftung ist alles andere als o. k. Reißerische Artikel, die kurz und nicht informativ



Viele Meerwasser-Fische findet man im Aquarium in Zella Mehliis Fotos: Florian Grabsch

sind und oft auch fehlende Schilder runden das Ganze ab. Aus Tierschutzgründen ist fotografieren (auch ohne Blitz) übrigens verboten, auch Handys muss man abschalten. Zu guterletzt sollte man bei einem Rochenbecken auch Abstand halten, da die Tiere sich gerade in der Paarungszeit befänden, gleichzeitig wurden sie aber durch einen Fernseher mit Endlosschleife, auch für das menschliche Ohr sehr laut, berieselt. Als Fazit muss man sagen: Das Seastar Aquarium lohnt sich nicht wirklich.

Weiter nördlich, in Erfurt, liegt das Aquarium außerhalb des Zoos mitten in der Stadt. Nur dadurch, dass ich mich auf dem Weg zum Zoo verfahren hatte, fand ich das Aquarium. Entstanden ist es 1926 als Vereinsanlage und ist 2006 dem Zoo angegliedert worden. Noch heute finden dort Fischbörsen statt. Mitten in einem Hinterhof, in einem Wohngebiet gelegen, ist das Aquarium ein echter Schatz. Die Außenanlage besteht aus einem Teich und mehreren Schaufensterterrarien mit Rep-

tilien und verschiedenen Säugetieren. Im Innenbereich erwarten einen erstmal zehn große, gemauerte Becken. Sie sind leider auch der größte Schwachpunkt der Anlage. Es sieht so aus, als wären die meisten Fische ihren ehemaligen Besitzern zu groß geworden. Es schwimmen auffällig viele große Schilderwelse, sowie Hai- und Schwanefeldsbarben in den Becken. Jedoch muss man es der Leitung zugute halten, dass sie die Becken sukzessive renoviert und neu gestaltet. In einem Gang sind dann noch einmal 25 Aquarien in „Lieb-

habergröße“. Allesamt sehr schön eingerichtet, bepflanzt und besetzt. Highlight ist aber das 50 000-Liter-Riffaquarium. Im Zoo Erfurt selbst gibt es übrigens nur ein Ostafrika-Aquarium im Giraffenhäus. Die Terrarien und die vielen Neubauten machen den Park jedoch sehr attraktiv.

Als letzte Station meiner Reise suchte ich mir das Aquarium in Zella Mehliß heraus. Es liegt mitten in Thüringen und wird privat geführt. Der Hauptzweck ist es (Meerwasser-) Fische auszustellen und folglich sind die meisten Becken auch



Mitten in der Stadt gelegen ist das Aquarium des Erfurter Zoos



Der Eingangsbereich zum Seastar Aquarium in Coburg

nicht - oder nur kaum - mit Wirbellosen besetzt. Nur wenige Becken sind echte Riffaquarien. Sie sind jedoch alle sehr sauber und auch die Fische machen einen munteren Eindruck. Süßwasserbecken gibt es nur eine Handvoll. In den Meerwasserbecken finden sich Kaiserfische, Lippfische und Doktoren, aber auch Zackenbarsche und Muränen. Absoluter Blickfang ist aber das größere der beiden Hai-becken. Mit einer Grundfläche von 19 auf 7 Metern und 250m³ Inhalt bietet es den fünf Haien darin wirklich großzügig Platz. Im ersten Stock findet sich dann noch eine Krokodilhalle mit verschiedenen Krokodilen und Alligatoren. Das angegliederte Restaurant ist der einzige echte Schnitzer, den sich die Besitzer erlaubt haben. Die Preise sind gesalzen und wenn man die Speisekarte ein wenig gegen das Licht hält, sieht man, dass es dort bis vor kurzem noch Haifischsteak zu essen gab. Darum einfach nur ins Aquarium gehen, dann kriegt man für sein Geld wirklich was zu sehen.



Der Eingang zum Ozeaneum

Die Reise zu den Walen

Von Matthias Karbstein

**Hallo liebe Aquaristikfreunde!
Wie auch in den vergangenen
Jahren war ich wieder für euch
unterwegs um die aquaristischen
Highlights einzufangen.
Diesmal möchte ich vom
Meeresmuseum und dem neuen
Ozeaneum aus Stralsund berichten.**

• Meeresmuseum

Dieses Jahr im Juni bestritt ich meine Reise mit dem Motorrad. Da der Anfahrtsweg von Ingolstadt bis Stralsund über 766 Kilometer beträgt, beschloß ich bis Berlin Wannsee mit dem Autoreisezug zu fahren. Von dort ging es weiter auf der B 96 - eine wunderschöne Allee - bis nach Stralsund.

Als ich die schöne Altstadt durchquerte, fand ich das Meeresmuseum inmitten der Stadt. Die Öffnungszeiten sind von Juni bis September von 10:00 - 18:00 Uhr, sowie von Oktober - Mai von 10:00 - 17:00 Uhr. In diesem Museum werden die verschiedenen Meere unter die Lupe genommen, und die dort lebenden Tiere erläu-



Mitten in Stralsund: das Meeresmuseum

tert. Die im Erdgeschoß vorgefundenen Meerwasserbecken waren sehr sauber und es waren viele Ansprechpartner, die mir jede Frage beantworten konnten. Weiter ging es im 1. Obergeschoß mit vielen präparierten Tieren, wie verschiedene Möwen, Seehunde, Kraken und Meeresspinnen, die in Glasvitritten zu bewundern waren. Zu erwähnen ist auch der originale Fischkutler, der vor dem Meeresmuseum steht und den man besichtigen kann.

Wer hier Südamerikanische Buntbarsche sucht wird kein Glück haben, denn es werden hauptsächlich Nord- und Ostseegewässer erklärt. Das Gebäude ist behindertengerecht eingerichtet und gut befahrbar. Einen Besuch dieses Museums kann man sehr empfehlen, aber der echte Aquarist wird hier nicht befriedigt.

Weitere Information bekommt man unter www.meeresmuseum.de

• Ozeaneum

Nachdem ich das Museum verlassen hatte und nach dem Weg zum Ozeaneum fragte, wurde ich sehr enttäuscht, da sich

die Öffnungszeiten von Juni auf Juli verschoben hatten. Somit blieb mir nichts anderes übrig, als im September dieses Jahres noch einmal die Reise anzutreten. Wie durch die Medien zu erfahren war, hat unsere derzeitige Bundeskanzlerin Angela Merkel das Ozeaneum am 22. Juli 2008 eröffnet. Nun war mir der Weg auch frei zugänglich zu dieser neuen Attraktion. Die Öffnungszeiten sind von 09.30 - 21.00 Uhr von Juni bis September, sowie 09.30 bis 19.00 Uhr in den Monaten Oktober bis Mai. Die Eintrittspreise sind sehr gesalzen. Für einen Erwachsenen beträgt er 14 Euro und für Kinder 8 Euro.

Das Thema dieser Unterwasserreise ist es durch die Ostsee, Nordsee und Atlantik bis hin zum Polarmeer zu gelangen. Insgesamt werden 6 Millionen Liter Meerwasser zur Show geboten, wovon allein 2,6 Millionen für das Becken mit der 50m² großen Panoramascheibe benötigt

werden. Die Unterwasserwelt von Helgoland wird in einem Tunnelaquarium dargestellt. Des Weiteren gibt es noch Gezeitenbecken, sowie Brandungsbecken. Für Kinder gibt es eine Erlebnisausstellung zum Anfassen.

Das einzigste Highlight - das mir persönlich sehr gut gefallen hat - waren die großen Wale, die sich in der letzten Halle in Originalgröße präsentierten. Alles andere war eine Kopie des Meeresmuseums dieser Stadt. Beim Eintritt in das Ozeaneum besteht die Möglichkeit Kombitickets für das Meeresmuseum zu bekommen. Auf www.ozeaneum.de kann man noch etwas mehr zu Anfahrtsmöglichkeiten usw. erfahren.

Für meinen nächsten Artikel im Vereinsjournal mache ich mich bald auf den Weg nach London, wo vielleicht ein

weiteres aquaristisches Highlight auf uns wartet.

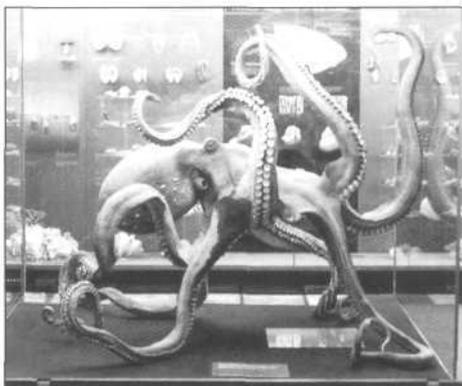
Cio, Euer Hias



Urzeitlich anmutende Tiere kann man bestaunen Fotos: Matthias Karbstein



Robben und andere Bewohner der Küsten sind ebenfalls mit dabei



Ein großer Krake schlängelt seine Arme



Auch alle möglichen Krebstiere sind vertreten



Griechische
Landschild-
kröten
(*Testudo her-
manni*)
im Terrarium
des Autors

Foto:
Thomas Dengler

Die liebe Aqua-Terraristik

Von Alfons-Thomas Dengler und Manuela Hindelang

Es war mal wieder soweit, das Vereinsjournal 2008 erschien und siehe da, zwei Berichte stachen mir besonders ins Auge. Robert Ruppel „Rotkehlantolis“ und Matthias Karbstein „Kornnattern“. Da fasste ich den Entschluss auch einen Bericht über unsere zwei Griechischen Landschildkröten zu schreiben.

Als 5-jähriger Junge hatte ich schon mal eine Landschildkröte, die meine Eltern wegen eines Umzuges wieder weitergaben. Wie das Schicksal so spielt, entdeckte ich 2007 in einer Zoohandlung eine kleine Griechische Landschildkröte (*Testudo hermanni*) und wollte diese auch haben. Ich erfuhr vom Verkäufer, dass die Schildkröte vom Vorbesitzer falsch gehalten

wurde und vermutlich ein Todeskandidat sei, was mir bei näherem Hinsehen dann auch auffiel. So nahm ich Abstand vom Erwerb des Tieres. Einige Zeit später bekam ich einen Anruf, ob ich denn noch Interesse an der Schildkröte hätte, da das Terrarium gebraucht würde. Ich traf daraufhin alle Vorbereitungen um das Tierchen auch artgerecht unterbringen zu können.

Ein aus Holz gefertigtes Terrarium mit Glasschiebetüren mit den Abmessungen 100x60x55 cm, in dem zuvor Bartagamen ihr Heim hatten, besaß ich noch. Dieses bezog nun die kleine Schildkröte, die wir auf den Namen „Schildi“ taufte. Es handelte sich bei dem Exemplar übrigens um ein Weibchen. Es war Sommer und so durfte Schildi jeden Tag in den Garten und an den leckeren Krautern und Gräsern

naschen. Wir besorgten außerdem Spezial-Präparate und Vitamine zur Nahrungsergänzung. Nach einiger Zeit wurde ersichtlich, dass es ihr wesentlich besser ging. Nur am Panzer kann man noch die Spuren der vorhergehenden Fehlhaltung erkennen.

Im Tierratgeber lasen wir, dass Schildkröten in Legenot kommen können und versuchten ein passendes Männchen zu finden. Durch einen Aushang in einem Zoogeschäft ergab sich fünf Monate später die Gelegenheit ein solches zu bekommen. Ein Termin war schnell vereinbart und wir nahmen Schildi mit zu ihrem neuen Partner um zu testen, ob sich die zwei auch vertragen würden. Und siehe da, alles klappte bestens. Der Preis war schnell ausgehandelt und so nahmen wir beide mit nach Hause. Schildi weicht seitdem ihrem Pancho nicht mehr von der Seite. Schildi ist jetzt ungefähr drei Jahre alt und Pancho etwa fünf. Sie bereiten uns sehr viel Freude. Sie reagieren sogar auf Zuruf.

Das Terrarium ist zur Hälfte mit Sand

gefüllt, die andere Seite mit Rindenmulch als Bodengrund eingerichtet. Künstliche Pflanzen dienen zur Dekoration, eine Höhle aus Korkrinde gibt Rückzugsmöglichkeit. Ein Spotlight ist als Wärmepunkt angebracht und mit einer UV-Lampe wird beleuchtet. Täglich wird frisches Wasser in zwei Tonschüsseln nachgefüllt, da die Tiere auch darin baden. Einmal monatlich sollte man sie in lauwarmem Wasser baden lassen, um sie bei der Darmentleerung zu unterstützen. Ernährt wird mit pflanzlicher Kost, wie Löwenzahn und Heu zur Förderung der Verdauung, sowie Zugabe von Vitamin-Präparaten. Unerlässlich scheint uns das Sonnenbaden im Sommer, um Missbildungen des Panzers und der Knochen vorzubeugen.

P.S. Für alle, die meinen kleinen weißen Hund Cindy kannten, sie starb am 5. Juni 2006 auf unerklärliche Weise. Sie war immer beim Rammadamma mit dabei. Josef Lochner nannte sie liebevoll das Vereinsmaskottchen. Sie hat uns einen Welpen namens Astra hinterlassen.



Setzkastl

Werbung & Druck e.K.

■ Grafik-Design	■ Textildruck
■ Fotosatz	■ Außenwerbung
■ Offsetdruck	■ Klebefolien
■ Siebdruck	■ Stempel

84107 UNTERNEUHAUSEN - Am Further Feld 2
Telefon (0 87 08) 9 28 98 90 • Fax 9 28 98 91
e-mail: info@setzkastl.de





Axolotl (hier ein adultes Tier) sind interessante und einfach zu haltende Pfleglinge Foto: Wolfgang Maleck

„Wassermmonster“ im Aquarium

Von Wolfgang Maleck

Zu den ältesten Exoten in unseren Aquarien gehört der Axolotl, ein Querschnittsmolch aus Mexiko. Axolotl ist eine Indio-Bezeichnung und bedeutet „Wassermmonster“.

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts sind diese Tiere nach Europa gekommen und stellten für die Wissenschaft lange Zeit ein Rätsel dar. Ein Molch, der grundsätzlich in der Larvenform sein Leben verbringt und in dieser Form auch Nachwuchs produziert war etwas ganz ungewöhnliches.

Es gelingt zwar experimentell, den Axolotl zur Umwandlung in die Landform - also zum „fertigen“ Molch - zu bringen. Aber normalerweise lebt er sein Leben lang im Wasser und behält seine äußeren Kiemen zum Atmen. Sein einziges bekanntes Vorkommen liegt in einem See in Mexiko-City und es wird angenommen, dass er in der Natur ausgestorben ist. Überlebt hat er als Labortier, da er sich gut

vermehren und als Versuchstier verwenden lässt.

Auch als Aquarientier ist er hervorragend geeignet. Es sind sehr friedliche Tiere, die sehr wenig Ansprüche an die Haltung stellen. Er benötigt einigermaßen sauberes Wasser, die Wasserwerte spielen keine Rolle. Er benötigt eher niedrige Temperaturen. Über 22° C sind zu vermeiden. Daher kann er ganzjährig ohne Heizung gehalten werden. Im Winter kann die Temperatur ruhig auf 10 bis 15° C sinken. Unter 10° C stellt er die Nahrungsaufnahme ein. Im Sommer kann er im Freien gehalten werden. Ein großer Bottich, ausgestattet mit einigen frei schwimmenden Pflanzen und einem Versteck als Deckung von Oben ist dafür gut geeignet.

Ich halte meine Tiere in einem dieser 60-cm-Becken, die häufig preiswert im Set angeboten werden. Den Wasserstand halte ich niedrig, ein paar Ranken der Wasserpest und einige Röhren als Ver-

stecke bilden die einzige Einrichtung. Wegen der Wasserpflanzen beleuchte ich das Becken, was eigentlich nicht nötig ist. Den mitgelieferten Innenfilter lasse ich zur Wasserbewegung laufen, auch um dadurch für Sauerstoffzufuhr zu sorgen. Die Tiere mögen es sowieso eher ruhig und heftige Wasserbewegung muss eigentlich nicht sein. Ansonsten wird wöchentlich das Wasser gewechselt und das ist schon alles, was die Tiere zum Wohlbefinden brauchen.

Außer natürlich etwas ordentliches zum Fressen. Sie werden ja ganz schön groß, es sind halt wirkliche richtige „Wassermöns-ter“. Sie fressen alles was sich bewegt und so aussieht, dass es ins Maul passt. Meine großen Tiere bekommen vor allem Regenwürmer. Sie sind aber auch an Ersatzfutter zu gewöhnen. So verfüttere ich zur Abwechslung Fischfleisch in passende Streifen geschnitten. Ich nehme dafür Seelachsfilet aus der Tiefkühltruhe, noch besser geeignet sind Süßwasserfische (z. B. Weißfische vom Angeln). Aber auch Gup-

pys etc. kann man verfüttern. Aber so groß kann eine Guppyzucht gar nicht sein, um ein paar Axolotl zu ernähren. Sie lassen sich aber auch an Trockenfutter gewöhnen. Forellenfutter oder Fischfuttertabletten in passender Größe sind gut geeignet. Allerdings kann man die nicht einfach ins Becken werfen. Sie werden den Tieren einzeln mit einer Pinzette gereicht. Wenn man die leicht vor ihrer Schnauze bewegt, schnappen sie irgendwann zu. Sie sind dabei etwas wählerisch. Das Futter muss wohl den „richtigen“ Geruch haben, denn sie nehmen nicht jede Tablette. Meine fast ausgewachsenen Tiere (ca. 25 cm, sie können bis 30 cm gross werden) nehmen die größten zu bekommenden Futtertabelle-ten, bei kleineren Tieren teilt man die Tablette in zwei Stücke.

Axolotl sind also leicht zu haltende und interessante Aquarientiere. Es gibt sie in verschiedenen Farben. Die Naturform ist dunkelgrau-schwarz. Es gibt aber auch weiße, gelbe, braune und marmorierte Zuchtformen.

Champions aus dem Verein



Claudia Hary und Chutchanee Siriswat mit den Sieger-Pokalen
Foto: Josef Lochner

Seit ihrem Vortrag „Schöne Pflanzenaquarien - gewusst wie“ ist Vereinsfreundin Claudia Hary als Fachfrau für Aquariengestaltung bekannt. Seit dem 3. Februar 2008 ist sie, zusammen mit ihrer Freundin Chutchanee Siriswat, in die internationale Liga aufgestiegen. Beim „Deutschland erstem internationalen Championat der besten Aquariengestalter - die Kunst der Pflanzenaquarien“ in Hannover belegten sie mit ihren zwei Aquarien zwei Plätze in den vorderen Top Ten.



Konzentriert bepflanzte Claudia ein Wettbewerbsbecken

Foto: Gerhard Ott

Herzlichen Glückwunsch

**Bestens versorgt
in Sachen Wärme!
Sie auch?**



*Mineralöle - Wärmeservice - Tankschutz
- Schmierstoffe - Holzpellets*

Notdienst

08131/299 390

www.dlask.de - heizoel@dlask.de

Jahresprogramm 2009

Vereinsabend: Unsere Vereinsabende finden, sofern nicht anders angegeben, im „Mittermayer Hof“, Mittermayerstraße 15, 85221 Dachau, statt. Beginn: 20.00 Uhr. Gäste sind jederzeit willkommen.

Fisch- und Pflanzenbörse: Altes Rathaus Karlsfeld, Gartenstraße, von 8.45 Uhr bis 10.30 Uhr.
Information und Beckenreservierung bei Börsenwart Stefan Golling, Tel. 08131/20277

- 23.01.2009 Allgemeine Aussprache**
Am ersten Vereinsabend 2009 besprechen wir Vorschläge zum Vereinsleben, unsere Fahrt zum VDA-Bundeskongress nach Memmingen und unseren Ausflug zum Alpenzoo nach Innsbruck
- 25.01.2009 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 06.02.2009 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Einladung im Vereinsbrief
- 20.02.2009 Bodengrund**
Vereinsfreund Jörg Corell, aktives Mitglied im Arbeitskreis Wasserpflanzen, bearbeitet in seiner Präsentation dieses für das Gedeihen der Aquarienflechten wichtige Thema.
- 22.02.2009 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 06.03.2009 Faszinierende Unterwasserwelten**
Aquariengestaltung mal anders. Vereinsfreundin Claudia Hary, Spezialistin für Wasserpflanzen und Aquariengestaltung, gibt in ihrem Vortrag Tipps, wie man mit einfachen Tricks und Hilfsmitteln schöne Unterwasserlandschaften gestalten kann
- 20.03.2009 Madeira: Blumen, Levadas und Berge**
Hans Kastenhuber aus Mühldorf, bekannt für seine schönen Bezirks-Wanderungen, berichtet über acht Wanderungen und drei Besichtigungen. Ziele waren u. a. die Halbinsel Sao Lorenzo, die höchste Kliffküste Europas Gabo Girao und der Botanische Garten
- 22.03.2009 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 03.04.2009 Grenzgänger - Leben in der Gezeitenzone**
Vereinsfreund Florian Grabsch, Diplom-Biologe, stellt uns das Leben der Tiere zwischen Ebbe und Flut vor. Es werden die verschiedenen Tiergruppen und unterschiedliche Biotope gezeigt
- 17.04.2009 Meine Reise um die Welt**
Herbert Glogger, 1. Vorsitzender der Aquarien- und Terrarienflechten Augsburg e.V., berichtet in einer Präsentation von seiner Weltreise auf der südlichen Route über Südafrika, Australien, die Südsee und Chile

- 26.04.2009** **Fisch- und Pflanzenbörse**
- 08.05. bis** **Fahrt zum VDA-Bundeskongress nach Memmingen**
10.05.2009 Den diesjährigen VDA-Kongress richtet unser VDA-Bezirk-12 aus. Interessante Vorträge und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm stehen auf der Tagesordnung. Die Teilnahme an dieser Spitzen-Veranstaltung ist Ehrensache. Der Eintritt zu den Vorträgen ist für uns frei. Der Bayerische Abend wir von „Blech & Co“, einer preisgekrönten schwäbischen Blasmusik-Kapelle gestaltet. Nähere Informationen an den Vereinsabenden und beim 1. Vorsitzenden
- 15.05.2009** **Zuchtanlagen von Vereinsfreunden - Teil V**
Heuer machen wir Station beim langjährigen Züchter Walter Mißbichler in Alling. Er stellt uns seine Zuchtanlage mit der zugehörigen Technik und seine Nachzuchten vor. Wie jeder Züchter hat er eigene Tricks und Kniffe, die er uns zeigt
- 24.05.2009** **Fisch- und Pflanzenbörse**
- 29.05.2009** **Was beim Fischkauf wichtig ist**
Vereinsfreund Dr. Friedrich Vanya zeigt uns ein Video, das er in einer vorbildlich geführten Zoohandlung in seiner Eigenschaft als Veterinär gefilmt hat
- 12.06.2009** **Allgemeine Aussprache**
An diesem Freitag unterhalten sich die daheim gebliebenen über aktuelle aquaristische Themen
- 26.06.2009** **Regenwälder Borneos und Sri Lankas**
Vereinsfreundin Mandy Kurtz berichtet über ihre Streifzüge durch diese tropischen Landschaften. Sie hat drei Tage in einem Langhouse verbracht. Von da aus unternahm sie Wanderungen und fotografierte die einmalige Landschaft, Pflanzen, Tiere und Menschen
- 28.06.2009** **Fisch- und Pflanzenbörse**
- 10.07.2009** **Aquaristikreise zu den Royals**
Vereinsfreund Matthias Karbstein, viel Gereister in Sachen Aquaristik, ist in der britischen Hauptstadt unterwegs und besucht das London Aquarium an der Themse
- 24.07.2009** **It's Video-Time**
Zum lockeren Ausklang vor der Sommerpause sehen wir ein aquaristisches Video
- 07.08.2009** **Treffen für Daheimgebliebene**
- 21.08.2009** **Treffen für Daheimgebliebene**
- 04.09.2009** **Treffen für Daheimgebliebene**

- 18.09.2009 Allgemeine Aussprache**
Zur Einstimmung nach der Sommerpause diskutieren wir über aktuelle aquaristische Themen und tauschen Neuigkeiten aus unserem Hobby aus
- 20.09.2009 Fisch- und Pflanzenbörse**
Achtung! Wegen der Bundestagswahl am 27. September findet die Börse diesmal am dritten Sonntag statt
- 02.10.2009 Mikrokosmos für Aquarianer**
Die Vereinsfreunde Jürgen Dichtl und Georg Theimer zeigen uns, was es für Aquarianer Interessantes unter dem Mikroskop zu sehen gibt. Mit modernster Technik wird diese Wunderwelt über den Beamer auf die Leinwand projiziert
- 17.10.2009 Fotowettbewerb**
Es werden die folgenden Kategorien bewertet: Landschaft, Tiere, Aquarien- und Terrarien-Gesamtansichten, Aquarien- und Terrarienbewohner, Vereinsleben. Jeder Teilnehmer kann pro Kategorie zwei Dias oder Dateien einreichen. Die Bewertung erfolgt durch die anwesenden Vereinsfreunde. Den Erstplatzierten in jeder Kategorie winken Geldpreise
- 25.10.2009 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 30.10.2009 Frauenabend**
An diesem Abend lassen wir das vergangene Vereinsjahr in Bildern Revue passieren. Wie schon seit vielen Jahren Tradition, erhalten unsere „Besseren Hälften“ ein kleines Präsent als Dankeschön
- 13.11.2009 Kleine Krabber ganz groß**
Vereinsfreund Dr. Volker Friemert erzählt uns etwas über die Systematik, Haltung und Zucht von Zwerggarnelen. Neben seinen Erfahrungen mit diesen inzwischen populären Tieren wird er uns neben Bildern auch einige lebende Exemplare der bekanntesten Arten vorstellen
- 27.11.2009 Schnorcheltrip nach El Quseir**
Die Vereinsfreunde Stefan Golling und Thomas Weingenthaler berichten von diesem berühmten Schnorchelparadies, den farbenprächtigen Unterwasserlandschaften und touristischen Sehenswürdigkeiten
- 29.11.2009 Fisch- und Pflanzenbörse**
Achtung! Wegen der Weihnachtstombola der Arbeiterwohlfahrt am 22. November findet die Börse diesmal am fünften Sonntag statt
- 11.12.2009 Videos aus der Mottenkiste**
Zum Jahresausklang sehen wir ein Video vom Vereinsleben aus den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, digitalisiert von Vereinsfreund Herbert Herbst

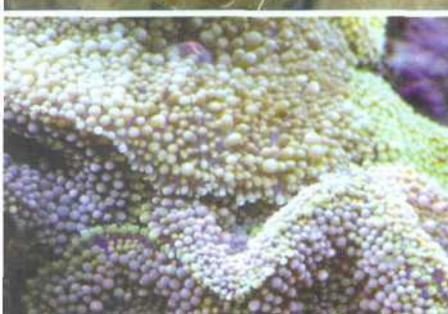


Besuchen Sie unseren neuen
Onlineshop unter
www.domes-aquaristik.de



Süßwasser:

mehr als 300 Arten wie z.B. Sulawesi-Garnelen, Welse, Malawis, Tanganjikas und vieles mehr.



Meerwasser:

Jede Woche weltweite Direktimporte:
Fische, Korallen und Lebendgestein

- 4000 Liter Korallenbecken
- Grosse Fischverkaufsanlagen



Wir führen folgende Marken:

TUNZE Gesamtprogramm, AQUA MEDIC, ATI, WAVE, AQUARIUM MÜNSTER, TROPIC MARIN, INSTANT OCEAN, REEF CRYSTALS, JBL, SÖLL, DAJANA PET, **HIKARI**, Dr. BASSLEER's, **DOHSE** u.v.m. auf Nachfrage.



Terraristik:

Von Terrarien Standardmaßen bis 2m über Dekomaterialien bis hin zu Lebendfutter - bei Domes erhalten Sie eine riesige Auswahl.

jeden Dienstag frisches Lebendfutter für Süß- und Meerwasserfische sowie Terrarientiere.

Aufbau und Wartungsservice für Aquarien- und Terrarienanlagen.

Domes

Ihr Fachgeschäft für
Süß-/Meerwasser-Aquaristik und Terraristik
im Münchner Raum auf 600m²

Über 1000 Aquarien & Terrarien
in 130 Standardgrößen
und Maßanfertigung bis 19 mm



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9.30 - 20.00

Sa: 9.30 - 18.00

Lerchenauer Str. 230 • 80935 München

Tel. 089/313 42 72 • www.domes-aquaristik.de

So finden Sie den Weg zu uns

Die Aquarienfrende Dachau/-Karlsfeld treffen sich alle zwei Wochen am Freitag um 20.00 Uhr zu den Vereinsabenden. Die Veranstaltungen finden im „Mittermayer Hof“ in 85221 Dachau, Mittermayerstraße 15, statt.

Schauen Sie doch einfach mal unverbindlich vorbei und informieren Sie sich über unser abwechslungsreiches Programm. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. An den Vereinsabenden lernen Sie bestimmt viele Aquarianer kennen, mit denen Sie fachsimpeln können, und die Ihnen bei allen aquaristischen Fragen gerne weiterhelfen.



Programm der Jugendgruppe

Treffpunkt jeweils 14.00 Uhr beim Jugendgruppenleiter - oder ein anderer Treffpunkt wird vorher noch bekannt gegeben.

**Jörg Corell, Fachastraße 6, 85232 Bergkirchen, Tel.: 08131/14190,
e-mail: joerg.corell@gmx.de**

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei den Terminen können sich evtl. im Lauf des Jahres noch Änderungen ergeben. Anregungen von euch werden gerne entgegen genommen. Natürlich könnt ihr auch in Zukunft das Programm mitbestimmen. Für eure Vorschläge bin ich immer offen.

- 17.01.2009** **Selber machen** - Basteln und Werkeln rund um die Aquaristik
- 21.03.2009** **Wunschtreffen**
- 23.05.2009** **Tümpeltour** - Wir fangen unser Fischfutter selbst. Treffpunkt ist die Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau
- 26.09.2009** **Reptilien und Amphibien** - Besuch eines Terrariums oder Paludariums. Treffpunkt ist die Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau
- 21.11.2009** **Beim Züchter im Keller** - Wir schauen uns eine Zierfischzucht an und lassen uns Tipps und Tricks geben. Treffpunkt ist die Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau

Jugendgruppe der AFDK 2009

*Immer wieder
beliebt bei Alt
und Jung - das
Tümpeln*

Fotos: Jörg Corell



*Höhepunkt der
Treffen waren im
Jahr 2008 die
Paludarien von
Vereinsfreund
Robert Ruppel.
Er konnte viel
Interessantes
über seine
Frösche erzählen*

Rückblick 2008.

Die Paludarien von Vereinsfreund Robert Ruppel waren in diesem Jahr der Höhepunkt der Jugendtreffen. Robert konnte uns viel Interessantes zu seinen Fröschen erzählen. Auch wenn wir ihm Löcher in den Bauch fragten - er beantwortete alle Fragen geduldig. Von der Zucht der

Fruchtfliegen zur Fütterung bis zu den kleinen Kaulquappen konnte er uns auch viel Anschauungsmaterial zeigen.

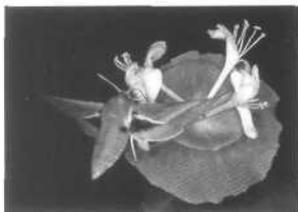
Traditionsgemäß starteten wir auch wieder zu einer Tümpeltour. War diese in den letzten Jahren eigentlich immer ein Teilnehmermagnet, bei dem sich auch oft einige Er-

wachsene anschlossen, war die Beteiligung diesmal doch recht mager.

So oder so - wir laden für die Zukunft alle ein, die aktiv am Jugendprogramm mitmachen wollen. Wir greifen gerne auch neue Ideen auf.

Ruft an! Schreibt eine Mail! Oder kommt zu den Treffen! Macht mit!

Tiere



1. Platz: Robert Ruppel



2. Platz: Claudia Hary



2. Platz: Florian Grabsch

Unser Fotowettbewerb 2007

Vereinsleben



1. Platz: Claudia Hary



2. Platz: Jörg Corell



2. Platz:
Claudia
Hary

Am 30. November 2007 fand unser Fotowettbewerb statt.

Neben einigen Dias waren über 100 digitale Fotos im Wettbewerb. Dia-Projektor und Beamer standen nebeneinander, man konnte kaum einen Unterschied in der Bildqualität erken-

nen. Themen waren: Aquarien- und Terrarien-Gesamtansichten, Landschaft, Aquarien- und Terrarienbewohner, Tiere und unser Vereinsleben. Das Niveau war erfreulich hoch, so hatte es die Jury, die anwesenden Vereinsfreunde, schwer. Die Entscheidung war oft sehr knapp.

Aquarien-/Terrarien-Gesamtansichten



2. Platz: Robert Ruppel



1. Platz: Jörg Corell



3. Platz: Claudia Hary

Landschaft



1. Platz: Josef Lochner



2. Platz: Florian Grabsch



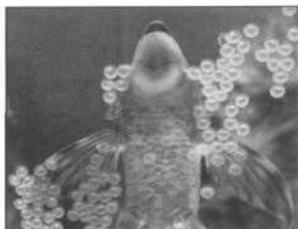
2. Platz: Josef Lochner

Aquarien-/Terrarienbewohner

1.
Platz:
Robert
Ruppel



2. Platz: Josef Lochner



2. Platz: Matthias Karbstein

Vereinsabend mit *EHEIM*

Vereinsfreund Walter Mißbichler, von Beruf Verkaufsberater für Bayern/Österreich der Firma *EHEIM*, stellte uns am 27. Juni als Referent Neuheiten seines Arbeitgebers vor.

Besonders interessant erscheint uns die neue *EHEIM* ecco pro Außenfilter-Serie. Sie bietet nicht nur eine überzeugende Energieeffizienz, sondern hat darüber hinaus zahlreiche innovative Vorteile, die den Betrieb eines Aquariums erleichtern. Die Filter werden komplett mit schwenk- und regulierbaren Absperrhähen ausgeliefert. Ein effektives Selbstsaugungssystem durch den Multifunktionshebel ermöglicht einen einfachen Start des Filters. Die individuell befüllbare Filterkörbe sind einfach zu entfernen und leicht zu reinigen. Die hochwertige Keramik-Lagerung garantiert eine hohe Laufruhe und eine extrem lange Lebensdauer.

Der ecco pro gibt es in 3 Modellen für Aquarien bis 130,200 und 300 Liter. Die Filter benötigen sehr wenig Energie. Trotz der starken Leistung von bis zu 750l/h werden nur 5 W respektiv 8 W je nach Modell verbraucht. Das ist weniger als eine Energie-Spar-Lampe und verdient deshalb den Namen: Energie-Spar-Filter

Mehr Info und Details unter www.eheim.de

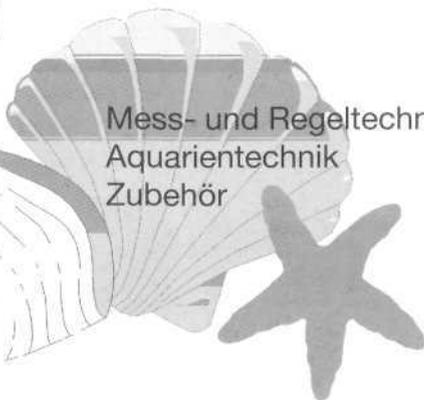


Walter Mißbichler präsentiert Neuheiten der Firma EHEIM



ETA

Mess- und Regeltechnik
Aquarientechnik
Zubehör



- Verkauf an jedermann
- Reparatur aller Selzle-Geräte
- Technisches Zubehör
- Puffer- und Eichlösungen
- Mess- und Regelgeräte auf Anfrage
- Elektroden und Sonden

ETA Elisabeth Theissig Aquarientechnik,
Dresdner Str. 5, 82110 Germering, Tel. 089/89220073
Fax. 089/89220074 e-mail: tbt.allach@t-online.de



Der traditionelle Barbesuch mit den Losverkäuferinnen



Viele junge Gäste senkten das Durchschnittsalter auf der Jahresabschlussfeier



Unser „Chefredakteur“ erhielt das erste Vereinsjournal, nach Mitternacht beglückte er uns mit einer Einlage mit den Mylords



Abschluss

2007



Matthias als „Losverkäuferin“ zum Mitternachtslotto. Hauptgewinn war ein komplettes Aquarium mit Unterschrank



Die Jahresabschlussfeier 2007, im Gasthof Göttler in Rumeltshausen, war eine schöne Veranstaltung. Höhepunkte waren die große Tombola und die Mitternachtsverlosung. Dank unserer großzügigen Sponsoren waren die Preise wieder sehr hochwertig. Die Bewirtung war spitzenmäßig.



Glückliche Gewinner bei der mit vielen tollen Preisen bestückten Tombola



Die neuen Eigentümer von „Domes-Aquaristik GmbH“ an einem Tisch mit den Vorgängern

MALERMEISTER

Andreas Aisch GmbH



Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten

Prieler Straße 22
85232 Lauterbach
Telefon (0 81 35) 93 93 01
Telefax (0 8135) 93 93 02
Mobil (0170) 2 73 87 88



Beim Rammadamma in Dachau war die Münchner Straße in ihrer vollen Länge unser Reinigungsbezirk

Vereinsjahr 2008

Rammadamma und Schießen



In den Grünanlagen war viel Müll verborgen



Das Karlsfelder Rammadamma-Team stellt sich nach getaner Arbeit zum Gruppenfoto mit "Beute"



Zum 80-jährigen Gründungsjubiläum organisierte der Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. ein Vergleichsschießen. Unter 40 Vereinsmannschaften belegten wir den hervorragenden 4. Platz

Vereinsjahr 2008

VDA-Kongress

Mit zwei Kleinbussen und einem Pkw reisten wir zum VDA-Bundeskongress nach Soest, einer schönen, historischen Stadt. Am Anreisetag besuchten wir den Bochumer Zoo. Die Veranstalter haben sich viel Mühe gegeben und viel Aquaristik und Terraristik in einer gelungenen Ausstellung im Foyer der Kongresshalle geboten. Leider traten massive Querelen im Verband auf, die die Stimmung auf dem Kongress trübten.



Eduard Stirnberg, der Direktor des Bochumer Zoos, führte uns durch sein Reich. Alle waren von der gepflegten Anlage begeistert



Nachdem ein Unwetter aufzog, mussten wir vom Freien ins Terrarium flüchten



Ein riesiges Meerwasser-Aquarium ist der Blickfang



Am Festabend, der diesmal wieder sehr gelungen war, entstand das übliche Lederhosen-Dirndl-Foto



Josef Lochner wurde vom VDA-Präsidenten Jochen Matthies und dem Ehrungsausschuss-Vorsitzenden Horst Vieth mit der silbernen Plakette geehrt

Vereinsjahr

2008

VDA-Kongress



Die Ausstellung im Kongress-Foyer und die schöne Altstadt von Soest boten Abwechslung



Feucht-fröhlicher Abend der Vereine beim Karlsfelder Siedlerfest

Vereinsjahr

2008

Siedlerfest



Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir auf dem Zauke-Gelände

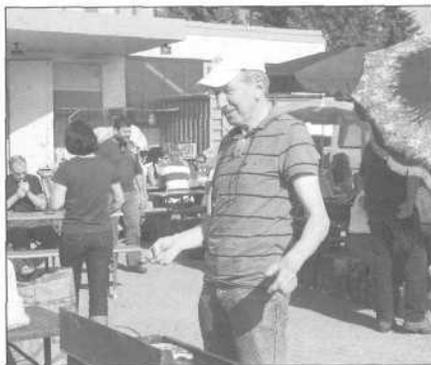
Vereinsjahr

2008

Grillfest



Franz Dege grillte in bewährter Manier die Makrelen, Sepp Lochner Grillwürste und Halsgrat



Einmarsch der Pfaffenhofener Aquarianer-Familien



Heinz mit Nachwuchs-Discjockeys



Die Gäste unterhielten sich angeregt



Zwei „Coole Typen“



Bis in die späte Nacht spielte die Jugend mit Matthias Karbstein Fußball



NACHRUUF

Gustav Dlask

* 14. September 1942 - 16. Juli 2008

Am Sonntag Mittag nachdem wir auf dem Zauke Gelände aufgeräumt hatten, erreichte mich die traurige Nachricht: Vereinsfreund Gustav Dlask, ist nach dem Grillfest in der Nacht von Samstag auf Sonntag plötzlich verstorben. Gustl, wie wir ihn nannten, gehörte seit vielen Jahren zum harten Kern des Vereins. In den ersten Jahren seiner Mitgliedschaft züchtete er erfolgreich viele Arten von Süßwasserfischen nach. Später wurde er zum begeisterten Meeresaquarianer, dessen schöne Riffaquarien überregional in Fachkreisen bekannt waren. Gustl half immer mit, wenn im Verein Not am Mann war. Er war als Helfer beim Auf- und Abbau von Ausstellungen gefragt, da er kräftig zupacken konnte. Das diesjährige Grillfest genoss er gut gelaunt im Kreise seiner Vereinsfreunde, die Koteletts und die Shisha schmeckten wie immer. Keiner konnte ahnen, dass dies der letzte Abend mit ihm war und er Stunden später für immer einschläft.

Die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld werden Gustl Dlask vermissen und ihn stets in ehrendem Gedenken behalten.



Josef Lochner



Ingo Seidel berichtete am 15. Februar über L-Welse

Vereinsjahr

2008

Vereinsabende



Fototheorie und Praxis für Aquarianer



C.-D. Junge: CO₂ im Pflanzenaquarium?



Gerd Schwabe: Australien



A. Cerwenka: Matanosee



2008: Raucher müssen raus



Josef Lochner verteilt die Pralinen an die Damenwelt



Ratsch am Frauenabend



Bussi für die Gemahlin vom Vorstand



Strahlende Gesichter, auch ohne Bussi

Vereinsjahr

2008

Frauenabend

Der diesjährige Frauenabend fand im neuen Vereinslokal, dem Mittermay-er Hof, statt. Nachdem unsere Damen ihr Präsent, diesmal „Rochers Beste“ erhalten hatten, zeigte Josef Lochner Bilder vom Vereinsleben. Die Stimmung war gut, von der Küche waren alle begeistert. Schade war, dass die Beteiligung leider geringer war als 2007.

Für nur 2 Euro im Monat bekommen Sie

die Mitgliedschaft bei den AFDK! Und damit...

- ... aquaristisches Wissen im Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten
- ... Informationen über artgerechte Aquarienfischpflege und -zucht
- ... interessante Fachvorträge
- ... kostenlose Teilnahme an überregionalen Fach Veranstaltungen
- ... mehr Wissen über unsere heimische Natur und ihre Erhaltung
- ... Wasseranalyse und aquaristische Beratung
- ... Zugriff auf eine umfangreiche Fachbibliothek
- ... das Vereinsjournal (1x jährlich) mit Fachbeiträgen und Terminen der AFDK
- ... Informationen rund um unser Hobby im Bezirk-12-INFO (2x jährlich)
- ... die Fachzeitschrift VDA-aktuell unseres Dachverbandes (4x jährlich)
- ... die Möglichkeit den VDA-Sachkundenachweis zu erwerben
- ... eine Aquarienhaftpflichtversicherung
- ... für geringen Aufpreis eine Glasbruch- und Eigenschaden Versicherung
- ... günstige Bezugsquellen für den aquaristischen/terrariumistischen Einkauf
- ... ein reges Vereinsleben, das für jeden Geschmack was bietet
- ... die Mitgliedschaft im VDA, der die Interessen von über 20 000 Vivarianern vertritt

Informationen über die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld erhalten Sie an den Vereinsabenden, im Internet, auf unserer monatlichen Fisch- und Pflanzenbörse oder bei Josef Lochner: Telefon 0 8131/7 93 56, e-mail: sepp.lochner@t-online.de

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

Ansprechpartner

Folgende Vereinsfreunde stehen bei aquaristischen Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie helfen gerne mit Rat und Tat weiter.

Zierfischzucht:	Josef Lochner	Tel.: 08131/793 56
Züchterliste für Verein/VDA:	Jörg Corell	Tel.: 08131/14190
Börse, Wasserprobleme, Algen:	Stefan Golling	Tel.: 08131/20277
Aquarientechnik:	Werner Theissig	Tel.: 089/812 58 68
Aquariengestaltung:	Claudia Hary	Tel.: 08131/5 05636
	Rudolf Probst	Tel.: 089/8128275
Aquarienpflanzen:	Claudia Hary	Tel.: 08131/505636
	Claus-Dieter Junge	Tel.: 08139/1436
Seewasser:	Georg Steindl	Tel.: 08131/822 98
Terraristik:	Robert Ruppel	Tel.: 08139/99 55 02
Jugendarbeit:	Jörg Corell	Tel.: 08131/14190
Aquarienliteratur:	Matthias Karbstein	Tel.: 08454/96 2777
Diskus:	Jörg Adler	Tel.: 08142/4102295

Jetzt kommt EHEIM der Natur noch näher



Der Energie-Spar-Filter,
leistungsstark und effizient

- Weniger Stromverbrauch bei noch mehr Leistung
- Multifunktionsgriff für mehr Komfort in der Handhabung
- Vorfilter für eine lange Standzeit
- Sicherheitsverschluss
- Großvolumiges Ansaugsystem
- Anschlussfertig (komplett ausgestattet mit Filtermedien und Zubehör)

* 5 Watt bei ecco pro 130/200
und 8 Watt bei ecco pro 300



5*
Watt

Information im Fachhandel
oder unter www.eheim.de

EHEIM



Im Verein mit Ihnen
werden wir gern aktiv.

 Sparkasse
Dachau

Einsatz, Können und Ausdauer zahlen sich aus - bei Ihren Vereinsaktivitäten und auch sonst im Leben. So profitieren Sie auch bei uns von ausgezeichneten Leistungen rund ums Geld. Ob Sparen, Geldanlage, Vermögensaufbau oder Vorsorge: Sprechen Sie mit uns über Ihre persönlichen Ziele. Und wir werden auf Wunsch gleich für Sie aktiv! **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**